

# Eine Million für Wasser und Abwasser

*Ravensteiner Rat vergab Planungsauftrag für umfangreiche Sanierungsarbeiten in Oberwittstadt – Bebauungsplan wird erweitert*

**Ravenstein.** (F) Die in der Sitzung des Ravensteiner Gemeinderats am Mittwoch im Rathaus in Merchingen auf der Tagesordnung stehenden elf Beratungspunkte hat das Gremium nach gut einer Stunde abgearbeitet. Im Mittelpunkt standen die Bebauungsplanerweiterung „Rutsche und Steige“ in Ballenberg, der Abschluss eines Ingenieurvertrages für die geplante Kanalsanierung und Wasserversorgung in verschiedenen Straßen des Stadtteils Oberwittstadt sowie die Auftragsvergabe für die Trockenarbeiten am neuen Zentralkindergarten in Oberwittstadt.

Den Entwurf der Erweiterung des Bebauungsplans „Rutsche und Steige“ am südlichen Ortsrand von Ballenberg und den Erlass der dazugehörigen örtlichen Bauvorschriften hat der Gemeinderat am 21. Juni gebilligt und die Freigabe für das weitere Verfahren beschlossen. Wie der Bürgermeister am Mittwoch dazu mitteilte, sind bei der Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs seitens der Bürger keine Anregungen vorgebracht worden. Zu den im Rahmen der Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen hat Jürgen Glaser vom planenden Ingenieurbüro IFK Ingenieure in Mosbach Behandlungsvorschläge erarbeitet.

Das Büro hatte den bestehenden Bebauungsplan erweitert, um ergänzend zwei Baumöglichkeiten zu schaffen. Der Gemeinderat stimmte den Beschlussvorschlägen zu und beschloss ohne Diskussion die notwendige Satzung.

Im Gemeindeverwaltungsverband Osterburken war bisher Hartmut Laser



Gut voran gehen die Arbeiten zur Erweiterung der ehemaligen Grundschule in Oberwittstadt, die künftig den Zentralkindergarten der Stadt Ravenstein beherbergt. Foto: Helmut Frodl

als Stellvertreter des ordentlichen Mitglieds Bernd Eber. Da Laser aus dem Ravensteiner Gemeinderat ausgeschieden ist, wurde auf Vorschlag der Verwaltung einstimmig Michael Deuser zum Nachfolger gewählt.

Im Zuge des laufenden Flurneuordnungsverfahrens in Oberwittstadt plant die Gemeinde dort für die Jahre von 2018 bis 2020 die Kanalsanierung und die Erneuerung der Wasserversorgung in der Uhland-, Hebel-, Herder- und Lessingstraße. Ohne Wortmeldung aus dem Gre-

mium wurde einstimmig der Planungsauftrag an das Adelsheimer Ingenieurbüro Sack und Partner vergeben. Die Baukosten belaufen sich ersten Berechnungen zufolge auf rund eine Million Euro. Zuschussanträge beim Regierungspräsidium wurden, wie Kämmerer Münch ergänzte, bereits gestellt.

Weiter ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, die eingegangenen Abschlagsrechnungen für die Projekte „Wasserversorgung und Kanalsanierung“ an das Büro Sack und Partner aus-

zuzahlen. Die Abrechnung der erbrachten Vorleistungen erfolgte nach Aufwand, erklärte Bürgermeister von Thenen. Die hierfür angefallenen Kosten waren nicht im diesjährigen Haushalt eingeplant.

Die Bauarbeiten zum Umbau und zur Erweiterung der ehemaligen Grundschule in Oberwittstadt zum neuen Zentralkindergarten der Stadt gehen zügig voran und liegen im Zeitplan, erläuterte Bürgermeister von Thenen. Für die Ausführung der jetzt anstehenden Trockenbauarbeiten haben, wie Kämmerer Münch mitteilte, sechs Firmen ein Angebot abgegeben. In der Kostenrechnung sei eine Summe von brutto 37 900 Euro für diese Arbeiten vorgesehen. Der Auftrag wurde vom Gemeinderat einstimmig an die Firma Blatz in Hettingen vergeben, die mit einem Preis von 29 700 Euro das günstigste Angebot vorgelegt hat. Der Preis liegt damit rund 8 000 Euro unter der Kalkulation. Die in der Kostenrechnung nicht eingeplanten zusätzliche Maßnahmen für den Brandschutz im Form von Bekleidungen an Stahlträgern und Stützen sind im Angebot enthalten.

Bei den Bürgerfragen gab es eine Wortmeldung bezüglich der Reinigung der Straßeneinläufe. Ein Bürger wies darauf hin, dass bei Starkregen das Wasser an der Straße zwischen Hüngheim und Oberwittstadt nicht mehr in den Wassergräben abgeleitet wird, sondern über die Straße fließt. Eine Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen, wäre auch die Sanierung der Straßenbankette.